

VII. ZIERGEGENSTÄNDE UND SPIELSTEINE AUS GLASPASTE, BERNSTEIN UND GAGAT

Die Ausgrabungen aus dem 19. Jh. haben zwei seltene Spinnwirtel aus Glaspaste hervorgebracht, beide in blauer Farbe. Der eine ist halbkugelförmig und mit einem gelben Zick-Zack-Motiv verziert (Nr. 478). Der andere ist bikonisch mit konkaven Seiten und Zick-Zack- und Linienverzierungen,⁴³³ deren Füllung herausgefallen ist (Nr. 479). Beide können in einen Zeitraum ab dem 6. Jh. v. Chr. datiert werden.⁴³⁴

Es gibt drei Armreifen aus Glaspaste, wovon zwei, die eine blau (Nr. 480), die andere gelb (Nr. 481), der Gruppe 7y von Haevernick mit fünf Rippen zugeordnet werden können. Sie sind vor allem im östlichen Zentraleuropa verbreitet.⁴³⁵ Diese Armreifen, die in die erste Hälfte des 2. Jh. v. Chr. (La Tène C2) datiert werden können, scheinen Importexemplare zu sein. Das dritte Exemplar ist purpurrot (Nr. 482)⁴³⁶ und kann der Gruppe 3a von Haevernick mit D-förmigem Querschnitt⁴³⁷ zugeordnet werden. Diese Gruppe ist im westlichen Zentraleuropa zwischen der Mitte des 2. Jh. v. Chr. und dem Beginn des 1. Jh. v. Chr. (La Tène D1) verbreitet. Höchstwahrscheinlich stammt das Stück aus lokaler Produktion, bedenkt man die weite Verbreitung in Oberitalien.⁴³⁸

Im Bereich des Reitia-Heiligtums wurden unterschiedliche Perlen gefunden. Am zahlreichsten, mit zwanzig Exemplaren, sind die kleinen ringförmigen Perlen (Nr. 483–486) vertreten,⁴³⁹ von denen neunzehn aus durchsichtiger blauer und eine aus gelber Glaspaste hergestellt wurden.⁴⁴⁰ Somit wird die Dominanz der Farbe blau bestätigt, die bereits im mediterranen Raum festgestellt wurde und die mit dem Unheil abwehrenden Wert dieser Farbe in Verbindung gebracht wird.⁴⁴¹ Es folgen weitere fünf, leicht größere ringförmige Perlen (Nr. 487–491).⁴⁴² Auch in diesem Fall sind sie mehrheitlich, d. h. vier Exemplare, in blauer Farbe gehalten. Ein Exemplar fällt leicht größer als die anderen aus und weist eine stark verkleinerte Durchlochung auf. Dies wurde aus durchsichtiger, farbfreier Glaspaste hergestellt (Nr. 491). Alle gefundenen ringförmigen Perlen sind einfarbig und frei von Verzierungen. Flächendeckend im venetischen Gebiet verbreitet, können diese Perlen nicht chronologisch unterschieden werden.⁴⁴³

Außerdem gibt es eine einzige große ringförmige Perle des Typs „Ringperlen“ aus blauer, undurchsichtiger Glaspaste (Nr. 492), die mit drei hervorgehobenen Zick-Zack-Mustern verziert ist. Dieser Typ ist zwischen dem 2. und 1. Jh. v. Chr. einzuordnen und findet sich in Venetien, außer in Este, auch in Adria und Altino wieder.⁴⁴⁴

Von den runderen Perlen sind zehn überliefert (Nr. 493–499). Sie sind alle aus blauer Glaspaste und sowohl undurchsichtig als auch durchsichtig. Zwei Exemplare sind verziert. In einem Fall handelt es sich um ein eingeritztes Motiv mit hervorgehobenen Augen und einem Zick-Zack-Muster,⁴⁴⁵ dessen Füllung gänzlich verloren ist (Nr. 498). Die andere Perle ist mit Augen verziert, deren Iris eine andere Farbe als der Hintergrund aufweist. Sie weist zwei blaue Augen mit weißer Iris und ein blaues Auge mit gelber Iris auf (Nr. 499).⁴⁴⁶ Der erste Typ ist aus der frühen Eisenzeit in Venetien bekannt, während der zweite zwischen dem 5. und dem 4. Jh. v. Chr. seine maximale Verbreitung erreicht.

Außerdem ist eine außergewöhnliche, große, zylindrische Perle aus gelber durchsichtiger Glaspaste vorhanden, die mit hervortretenden gelben Augen mit blauer Iris und gelbem Zick-Zack-Muster verziert ist (Nr. 500).⁴⁴⁷ Sie kann chronologisch zwischen die Mitte des 4. und dem 3. Jh. v. Chr. eingeordnet werden.

Letztlich finden sich zwei röhrenförmige Perlen, die aus undurchsichtiger gelber (Nr. 501) und aus durchsich-

433 Vgl. Typ L in GAMBACURTA 1987, S. 204 und Verbreitungskarte für Venetien S. 198, fig. 8.

434 Zum Vergleich, siehe für die halbkugelförmigen Spinnwirtel aus Altino: GAMBACURTA 1987, S. 212, Nr. 81–82; für die anderen doppelkonischen Spinnwirtel aus Este: *Este I* 1985, S. 277, Nr. 11 (Grab 233 Nekropole Casa di Ricovero, die an den Übergang zwischen Este IIIB2 und IIIC datiert wird); *Este I* 1985, S. 325, Nr. 42 (Grab I, 1962 Nekropole Casa di Ricovero, die in Este IIIB2 datiert); *Este II* 2006, S. 130, Nr. 28 (Grab 79 Nekropole Villa Benvenuti, datiert zu Beginn des 6. Jh. v. Chr.).

435 HAEVERNICK 1960, S. 51 und Verbreitungskarte tav. 22,9. Siehe auch ROFFIA 1993, S. 200–201 mit vorangegangener Literatur.

436 Die Armspange ist in HAEVERNICK 1960, S. 112, Nr. 133 publiziert, jedoch mit ungenauem Zitat.

437 HAEVERNICK 1960, S. 45 und Verbreitungskarte tav. 19,3. Siehe auch ROFFIA 1993, S. 200–201 mit vorangegangener Literatur.

438 DÄMMER 2002, S. 257. Für die Verbreitung der gläsernen Armreifen aus Venetien im Mittelatlène siehe CALZAVARA, CAPUIS, RUTA SERAFINI 1987, S. 290 und S. 289, fig. 7.

439 Der Durchmesser liegt zwischen 0,5 cm und 0,9 cm.

440 Siehe GAMBACURTA 1987, S. 193.

441 Diesbezüglich: HAEVERNICK 1981, S. 180.

442 Der Durchmesser liegt zwischen 0,6 cm und 1,4 cm, in einen Fall bei 1,5 cm.

443 GAMBACURTA 1987, S. 204.

444 HAEVERNICK 1960, GRUPPE 23a, S. 70–71. Siehe Verbreitungskarte in GAMBACURTA 1987, S. 198, fig. 7.

445 Siehe Typ und in GAMBACURTA 1987, S. 204 und Verbreitungskarte von Venetien ab S. 197, fig. 5.

446 Siehe Typ F in GAMBACURTA 1987, S. 205 und Verbreitungskarte von Venetien ab S. 197, fig. 5.

447 Mit dem Typ IV.2 von Zepezauer gleich (ZEPEZAUER 1993, S. 70).

tiger grüner (Nr. 502) Glaspaste hergestellt sind, und eine Perle in Form eines achtzackigen Sterns aus undurchsichtiger gelber Glaspaste (Nr. 503). Beide Typen sind für den längeren Zeitraum von der vorrömischen Eisenzeit bis in römische Zeit belegt.⁴⁴⁸

Ebenfalls belegt sind drei Perlen aus Bernstein,⁴⁴⁹ eine kleine ringförmige (Nr. 505), eine kugelförmige (Nr. 506) und eine rundlichere (Nr. 507) sowie eine ringförmige Perle aus orangefarbenem Gagat mit weißer Maserung (Nr. 508).

Unter den acht Gemmen aus einfarbiger Glaspaste (Nr. 509–516),⁴⁵⁰ die alle aus den Grabungen des 19. Jh. stammen, finden sich fünf Exemplare von ovaler Form und drei von runder Form. Alle weisen eine flache untere und eine konvexe obere Oberfläche auf. Belegt sind farblose, blaue, gelbe und grünblaue Gemmen. Nur drei Gemmen weisen Schnitzereien auf. Dabei handelt es sich in einem Fall um eine stehende unbedeckte Figur

mit nach links gedrehtem Körper (Nr. 510). Möglicherweise handelt es sich um den gekrönten Dionysos, der in der linken Hand einen *Thyrso* und ein Kleidungsstück trägt, während er mit der rechten Hand einen *Kantharos* hält,⁴⁵¹ der im späthellenistischen und römischen Verzierungsspektrum am meisten verbreitete Typ. Eine andere Gemme scheint ein männliches bärtiges Gesicht zu zeigen (Nr. 511), vielleicht einen Silen.⁴⁵² Die Schnitzerei der dritten Gemme ist leider aufgrund der Oberflächenabnutzung nicht mehr erkennbar (Nr. 509).

Unter den gefundenen Materialien finden sich auch neun Spielsteine aus Glaspaste (Nr. 517–523), alle sind in runder flach-konvexer Form gehalten, undurchsichtig oder durchsichtig und in unterschiedlichen Farben belegt.⁴⁵³

Zwischen dem 3. und dem 4. Jh. n. Chr. wurden diese Spielsteine für unterschiedliche Spiele genutzt und sind daher oft in verschiedenen Befunden zu finden.⁴⁵⁴

Silvia Cipriano

VIII. GLAS

Die Glasartefakte, die aus den Ausgrabungen des 19. Jh. sowie aus den neueren Untersuchungen des Reitia-Heiligtums stammen, sind sehr zahlreich.

Unter den Salbgefäßen, kleineren Gefäßen für Salben, Parfums und kosmetischem Puder,⁴⁵⁵ finden sich vor allem welche mit röhrenförmigem Bauch.⁴⁵⁶ Hauptsächlich sind sie aus grünblauem durchsichtigem Glas (Nr. 524–538) hergestellt. Es gibt einen einzigen Beleg aus farblosem Glas (Nr. 524) sowie einen aus blauem Glas (Nr. 530). Aufgrund des fragmentarischen Zustands der Mehrheit der Gefäße (Nr. 526–538) können diese nur grob dem Typ *Isings* 8 zugeordnet werden, der im 1. Jh. n. Chr. sehr verbreitet war.⁴⁵⁷ Nur in zwei Fällen (Nr. 524–525) kann eine genauere typologische Einordnung zu der Gruppe/dem Typ *De Tommaso* 60 erfolgen, der durch einen im Vergleich zum Hals längeren Körper charakterisiert wird und der in der gesamten römischen Welt und insbesondere in Venetien zwischen der tibetischen Zeit und dem Beginn des 2. Jh. n. Chr. sehr verbreitet ist.⁴⁵⁸ Ein einziges Salbgefäß, geblasen aus durchsichtigem farblosem Glas, weist einen kugelförmigen Bauch auf und ist zum Typ *Isings* 6, *De Tommaso* 7–12 (Nr. 539) in Bezug zu setzen, der innerhalb des 1. Jh. n. Chr. belegt ist⁴⁵⁹ und auch bereits in Este in unterschiedlichen Varianten dokumentiert wurde.⁴⁶⁰ Sowohl für die Salbgefäße mit röhrenförmigem als auch für die mit kugelförmigem Bauch wird eine lokale Produktion angenommen.

Ein Fragment von einem Gefäß mit hängendem Rand aus grünblauem, durchsichtigem Glas (Nr. 540) scheint einem größeren Salbgefäß vom Typ *De Tommaso*

448 Als Beispiel für Este siehe *Este II* 2006, 283, Nr. 72–73 (Grab 123 Nekropole Villa Benvenuti).

449 Zu Nutzung von Bernstein außer als Schmuck, als Mittel gegen Halsschmerzen, siehe CALVI 2005, S. 140. Bernsteinperlen sind recht häufig bei den Funden aus Este (siehe z. B. *Este II* 2006, S. 100, Nr. 43 (Grab 70 aus der Nekropole Villa Benvenuti); *Este II* 2006, S. 122, Nr. 14 (Grab 78 aus der Nekropole Villa Benvenuti); *Presso l'Adige ridente* 1998, S. 124, Nr. 15–16 (Grab 44 aus der Nekropole Casa di Ricovero)).

450 Für die anderen Gemmen aus Este siehe TAGLIAFERRO 2006.

451 Vgl. Z. B. SENA CHIESA 1966, S. 180, Nr. 357.

452 Vgl. Z. B. SENA CHIESA 1966, S. 415, Nr. 1515.

453 Eine durchsichtig und farblos (Nr. 517), eine bernsteinfarbig und durchsichtig (Nr. 518), eine smaragdgrün und durchsichtig (Nr. 519), eine gelb und undurchsichtig (Nr. 520), zwei blau und durchsichtig (Nr. 521, 523), drei schwarz und undurchsichtig (Nr. 522–523).

454 Bzgl. den Spielsteinen siehe ZAMPIERI 1998, S. 196; LARESE 2004, S. 44.

455 Zum Thema siehe TABORELLI 1982; DE TOMMASO 1990, S. 9–17.

456 Dies bestätigt die Ergebnisse der Untersuchung der Glasartefakte aus Este, die aus den Bestattungsbeigaben stammen, die zwischen der zweiten Hälfte des 19. Jh. und den Beginn des 20. Jh. entdeckt wurden (TONIOLO 2000, S. 20 und Kat. Nr. 160–224).

457 ISINGS 1957, S. 24. siehe auch die Zusammenfassung in ZAMPIERI 1998, 86.

458 DE TOMMASO 1990, S. 78; für die venetischen Exemulare: LARESE 2004, S. 40–41 und tb. 24 sowie fig. 18.

459 ISINGS 1957, S. 22; DE TOMMASO 1990, S. 42–43, 46. Für die Verbreitung in Venetien: LARESE 2004, S. 37–38 und tb. 6–7 sowie fig. 4–5.

460 TONIOLO 2000, Nr. 6–56.

477. Peso da Telaio – Webgewicht

Troncopiramidale a margini smussati, con foro trasversale. Argilla arancio rosato con inclusi calcarei anche grandi; frammentato all'altezza del foro.

Pyramidenstumpfförmig mit abgerundeten Rändern und transversaler Durchlochung. Ton orange-rosa, mit zum Teil grober Kalkmagerung; gebrochen in Höhe des Loches.

H cm 14,7; largh. cm 7,8; peso gr 663,52.

Fondo Baratella 1881–1886, I.G. 13417 (inv. civ. 1185).

GHIRARDINI 1888, pp. 168–169.

GG

*Oggetti d'ornamento in pasta vitrea,
ambra e agata –
Ziergegenstände aus Glaspaste,
Bernstein und Gagat*

478. Fusaiola in pasta vitrea – Spinnwirtel aus Glaspaste

Forma troncoconica, decorata verso l'estremità maggiore a zig zag. Pasta vitrea blu, decorazione gialla; leggermente scheggiata presso l'estremità inferiore.

Konisch mit Zick-Zack-Muster verziert. Glaspaste blau, Verzierung gelb; unten leicht angeschlagen.

H cm 2; Ø base cm 2.

Fondo Baratella 1881–1886, I.G. 43885 (inv. civ. 1050).

GHIRARDINI 1888, p. 154, tav. XIII, fig. 31.

479. Fusaiola in pasta vitrea – Spinnwirtel aus Glaspaste

Forma biconica a lati concavi, con decorazione a zig zag e solcature, il cui riempimento è caduto. Pasta vitrea blu; intera.

Bikonisch mit konkaven Seiten, mit Zick-Zack-Verzierung und Rillen, deren Füllung verloren ist. Glaspaste blau; vollständig erhalten.

H cm 2,1; Ø base cm 2,2.

Fondo Baratella 1990, D4202/1990, I.G. 48984.

Inedita.

480. Armilla in pasta vitrea – Armring aus Glaspaste

Decorata da cinque cordoni. Pasta vitrea blu trasparente; frammentaria.

Durch fünf Rippen verziert. Glaspaste blau durchsichtig; nur fragmentarisch erhalten.

Largh. cm 3; lungh. cm 3,2.

Fondo Baratella 1881–1886, I.G. 43365.

HAEVERNICK 1960, p. 140, n. 92.

481. Armilla in pasta vitrea – Armring aus Glaspaste

Decorata da cinque cordoni. Pasta vitrea gialla trasparente; frammentaria.

Durch fünf Rippen verziert. Glaspaste gelb durchsichtig; nur fragmentarisch erhalten.

H cm 3; Ø cm 10.

Fondo Baratella 1881–1886, I.G. 30003 (inv. civ. 1052).

GHIRARDINI 1888, p. 165; HAEVERNICK 1960, p. 144, n. 143.

482. Armilla in pasta vitrea – Armring aus Glaspaste

Sezione a D. Pasta vitrea porpora opaca; frammentaria.

D-förmiger Querschnitt. Glaspaste purpur matt; nur fragmentarisch erhalten.

H cm 5,5; Ø cm 0,6.

Fondo Baratella 1881–1886, I.G. 43366.

HAEVERNICK 1960, p. 112, n. 133.

483. Perlina in pasta vitrea – Perle aus Glaspaste

Ad anello. Pasta vitrea blu trasparente; intera.

Ringförmig. Glaspaste blau durchsichtig; vollständig erhalten.

H cm 0,4; Ø cm 0,9.

Fondo Baratella 1988, B1013/1988, I.G. 48802.

Inedita.

484. Perlina in pasta vitrea – Perle aus Glaspaste

Ad anello. Pasta vitrea blu trasparente; intera.

Ringförmig. Glaspaste blau durchsichtig; vollständig erhalten.

H cm 0,4; Ø cm 0,9.

Fondo Baratella 1989, C3202/1989, I.G. 48803.

Inedita.

485. Perlina in pasta vitrea – Perle aus Glaspaste

Ad anello. Pasta vitrea blu trasparente; intera.

Ringförmig. Glaspaste blau durchsichtig; vollständig erhalten.

H cm 0,4; Ø cm 0,9.

Fondo Baratella 1990, D4380/1990, I.G. 48804.

Inedita.

486. Perline in pasta vitrea – Perlen aus Glaspaste

18 perline ad anello. Pasta vitrea blu trasparente (sedici perline) e gialla opaca (una perlina); sedici intere, una conservata a metà.

18 ringförmige Perlen. Glaspaste blau durchsichtig (17 Perlen) und gelb matt (eine Perle); 17 vollständig erhalten, eine zu Hälfte erhalten.

Ø cm 0,5–0,6.

Fondo Baratella 1881–1886, I.G. 43873.

Inedita.

487. Perla in pasta vitrea – Perle aus Glaspaste

Ad anello. Pasta vitrea blu trasparente; intera.

Ringförmig. Glaspaste blau durchsichtig; vollständig erhalten.

Ø cm 0,6.

Fondo Baratella 1991, D5330/1991, I.G. 48814.

Inedita.

488. Perla in pasta vitrea – Perle aus Glaspaste

Ad anello. Pasta vitrea blu trasparente; intera.

Ringförmig. Glaspaste blau durchsichtig; vollständig erhalten.

Ø cm 1,1.

Fondo Baratella 1881–1886, I.G. 43361.

Inedita.

489. Perla in pasta vitrea – Perle aus Glaspaste

Ad anello. Pasta vitrea blu opaca; intera.

Ringförmig. Glaspaste blau matt; vollständig erhalten.

Ø cm 1,3.

Fondo Baratella 1881–1886, I.G. 43443.

Inedita.

490. Perla in pasta vitrea – Perle aus Glaspaste

Ad anello. Pasta vitrea blu opaca; intera.

Ringförmig. Glaspaste blau matt; vollständig erhalten.

Ø cm 1,4.

Fondo Baratella 1881–1886, I.G. 43886.

Inedita.

491. Perla in pasta vitrea – Perle aus Glaspaste

Grande perla ad anello con piccolo foro. Pasta vitrea incolore trasparente; intera.

Große Perle, ringförmig mit kleinem Loch. Glaspaste durchsichtig, farblos; vollständig erhalten.

H cm 0,6; Ø cm 1,5.

Fondo Baratella 1990, D4196/1990, I.G. 48813.

Inedita.

492. Perla tipo „Ringperlen“ in pasta vitrea – Perle Typ „Ringperlen“ aus Glaspaste

Grande perla ad anello con superficie decorata da tre registri di zig-zag sporgente. Pasta vitrea blu opaca; se ne conserva metà.

Große Perle, ringförmig. Oberfläche in drei Ebenen geteilt, mit erheblichem Zick-Zack-Muster. Glaspaste blau matt; die Hälfte ist erhalten.

Ø cm 3.

Fondo Baratella 1881–1886, I.G. 43362.

Inedita.

493. Perla in pasta vitrea – Perle aus Glaspaste

Perla tondeggiate. Pasta vitrea blu trasparente; se ne conserva metà.

Rundliche Perle. Glaspaste blau durchsichtig; die Hälfte ist erhalten.

Ø cm 1,1.

Fondo Baratella 1881–1886, I.G. 43363.

Inedita.

494. Perla in pasta vitrea – Perle aus Glaspaste

Tondeggiate. Pasta vitrea blu trasparente; se ne conserva metà.

Rundlich. Glaspaste blau durchsichtig; die Hälfte ist erhalten.

H cm 1; Ø cm 1,6.

Fondo Baratella 1987, A122/1987, I.G. 48801.

Inedita.

495. Perla in pasta vitrea – Perle aus Glaspaste

Tondeggiate. Pasta vitrea blu opaca; se ne conserva metà.

Rundlich. Glaspaste blau matt; die Hälfte ist erhalten.

H cm 0,9; Ø cm 1,2.

Fondo Baratella 1991, E5072/1991, I.G. 48806.

Inedita.

496. Perla in pasta vitrea – Perle aus Glaspaste

Tondeggiate. Pasta vitrea blu trasparente; se ne conserva metà.

Rundlich. Glaspaste blau durchsichtig; die Hälfte ist erhalten.

H cm 0,8; Ø cm 1,1.

Fondo Baratella 1991, E5403/1991, I.G. 48807.

Inedita.

497. Perle in pasta vitrea – Perle aus Glaspaste

Quattro perle tondeggianti. Pasta vitrea blu opaca; intere.

Vier rundliche Perlen. Glaspaste blau matt, ganz erhalten.

H cm 0,5–0,7; Ø cm 0,7–1,3.

Fondo Baratella 1881–1886, I.G. 43441, 43442, 43444, 43445.

Inedita.

498. Perla in pasta vitrea – Perle aus Glaspaste

Tondeggiate con tracce di decorazione incisa a punti e zig-zag in origine riempiti di pasta vitrea. Pasta vitrea blu trasparente; se ne conserva metà.

Rundlich mit Spuren von gravierten Punkt- und Zick-Zack-Verzierungen, die ursprünglich mit Glaspaste gefüllt waren. Glaspaste blau durchsichtig; die Hälfte ist erhalten.

H cm 1; Ø cm 1,2.

Fondo Baratella 1991, E5008/1991, I.G. 48805.

Inedita.

499. Perla in pasta vitrea – Perle aus Glaspaste

Tondeggiate decorata ad occhi con iride diversa dal fondo. Fondo in pasta vitrea blu trasparente con due occhi azzurri su iride bianca e un occhio azzurro su iride gialla; intera.

Rundlich, verziert mit Auge mit Iris, die sich vom Hintergrund unterscheidet. Hintergrund aus durchsichtiger blauer Glaspaste mit zwei blauen Augen mit weißer Iris und einem blauen Auge mit gelber Iris; vollständig erhalten.

H cm 0,7; Ø cm 1,1.

Fondo Baratella 1989, C2687/1989, I.G. 48812.

Inedita.

500. Perla in pasta vitrea – Perle aus Glaspaste

Grande perla cilindrica, decorata ad occhi iride diversa dal fondo e zig-zag. Pasta vitrea gialla scura trasparente con occhi sporgenti gialli su iride blu e con zig-zag gialli; intera.

Große zylindrische Perle, mit Augen verziert, wobei die Iris sich vom Hintergrund und Zick-Zack-Muster unterscheidet. Glaspaste dunkelgelb durchsichtig mit hervorgehobenen, gelben Augen und blauer Iris sowie gelbem Zick-Zack-Muster; vollständig erhalten.

H cm 2,3; Ø cm 2,5.

Fondo Baratella 1881–1886, I.G. 43887, (inv. civ. 1048).

GHIRARDINI 1888, p. 154, tav. XIII, fig. 31.

501. Perla in pasta vitrea – Perle aus Glaspaste

A tubetto. Pasta vitrea gialla opaca; intera.

Röhrenförmig. Glaspaste gelb matt; vollständig erhalten.

Ø cm 0,2.

Fondo Baratella 1989, C2329/1989, I.G. 48811.

Inedita.

502. Perla in pasta vitrea – Perle aus Glaspaste

A tubetto. Pasta vitrea verde smeraldo trasparente; intera.

Röhrenförmig. Glaspaste durchsichtig smaragdgrün; vollständig erhalten.

Ø cm 0,2.

Fondo Baratella 1991, D5402/1991, I.G. 48815.

Inedita.

503. Perla in pasta vitrea – Perle aus Glaspaste

Perla a stella. Pasta vitrea gialla opaca; intera.

Sternenförmige Perle. Glaspaste gelb matt; vollständig erhalten.

H cm 0,5; Ø cm 2,6.

Fondo Baratella 1881–1886, I.G. 43888, (inv. civ. 1051).

Inedita.

504. Perla in pasta vitrea – Perle aus Glaspaste

Forma non identificabile. Pasta vitrea blu trasparente con decorazione gialla non identificabile; frammentaria.

Nicht identifizierbare Form. Glaspaste blau durchsichtig mit nicht identifizierbarer gelber Verzierung; nur fragmentarisch erhalten.

H cm 0,7.

Fondo Baratella 1988, B1387/1988, I.G. 48889.

Inedita.

505. Perlina in ambra – Kleine Perle aus Bernstein

Ad anello. Ambra; intera.

Ringförmig. Bernstein; vollständig erhalten.

Ø cm 0,4.

Fondo Baratella 1987, A162/1987, I.G. 48808.

Inedita.